

# Zusammenfassung der Eigenschaften eines Biozidprodukts

**Produktname:** AXIL PAL

**Produktart(en):** PT08 - Holzschutzmittel

PT08 - Holzschutzmittel

**Zulassungsnummer:** DE-0018268-08

**R4BP 3-Referenznummer:** DE-0018268-0000

## Inhaltsverzeichnis

Administrative Informationen	1
1.1. Handelsnamen des Produkts	1
1.2. Zulassungsinhaber	1
1.3. Hersteller der Biozidprodukte	1
1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe	1
2. Produktzusammensetzung und -formulierung	2
2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts	2
2.2. Art der Formulierung	3
3. Gefahren- und Sicherheitshinweise	3
4. Zugelassene Verwendung(en)	4
5. Anweisungen für die Verwendung	10
5.1. Anwendungsbestimmungen	10
5.2. Risikominderungsmaßnahmen	11
5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt	11
5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung	11
5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen	11
6. Sonstige Informationen	11

## Administrative Informationen

### 1.1. Handelsnamen des Produkts

AXIL PAL KORASIT BSM-P
---------------------------

### 1.2. Zulassungsinhaber

<b>Name und Anschrift des Zulassungsinhabers</b>	Name	Berkem SAS
	Anschrift	Marais Ouest 24680 Gardonne Frankreich
<b>Zulassungsnummer</b>	DE-0018268-08	
<b>R4BP 3-Referenznummer</b>	DE-0018268-0000	
<b>Datum der Zulassung</b>	01/06/2016	
<b>Ablauf der Zulassung</b>	30/10/2025	

### 1.3. Hersteller der Biozidprodukte

<b>Name des Herstellers</b>	ADKALIS
<b>Anschrift des Herstellers</b>	Marais Ouest 24680 Gardonne Frankreich
<b>Standort der Produktionsstätten</b>	Marais Ouest 24680 Gardonne Frankreich

### 1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe

<b>Wirkstoff</b>	48 - 1-[[2-(2,4-Dichlorphenyl)-4-propyl-1,3-dioxolan-2-yl]methyl]-1H-1,2,4-triazol (Propiconazol)
<b>Name des Herstellers</b>	LANXESS Deutschland GmbH
<b>Anschrift des Herstellers</b>	Kennedyplatz 1 50569 Köln Deutschland
<b>Standort der Produktionsstätten</b>	Syngenta Crop Protection AG. 1870 Monthey Schweiz

<b>Wirkstoff</b>	51 - Tebuconazol
<b>Name des Herstellers</b>	LANXESS Deutschland GmbH
<b>Anschrift des Herstellers</b>	Kennedyplatz 1 50569 Köln Deutschland
<b>Standort der Produktionsstätten</b>	Bayer CropScience Corp. Hawthorn Road, P.O. Box 4913 MO 64120-001 Kansas City Vereinigte Staaten

<b>Wirkstoff</b>	39 - 3-Iod-2-propinyl butylcarbammat (IPBC)
<b>Name des Herstellers</b>	LANXESS Deutschland GmbH
<b>Anschrift des Herstellers</b>	Kennedyplatz 1 50569 Köln Deutschland
<b>Standort der Produktionsstätten</b>	Shanghai Hui Long Chemicals Co Ltd. Dengta Jiazhu Rd. 201815 District Shanghai China

<b>Wirkstoff</b>	39 - 3-Iod-2-propinyl butylcarbammat (IPBC)
<b>Name des Herstellers</b>	TROY Corporation
<b>Anschrift des Herstellers</b>	Uiverlaan 12e 3140 AC Maassluis Niederlande
<b>Standort der Produktionsstätten</b>	One Avenue L Newark 07105 New Jersey Vereinigte Staaten

## 2. Produktzusammensetzung und -formulierung

### 2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
1-[[2-(2,4-Dichlorphenyl)-4-propyl-1,3-dioxolan-2-yl]methyl]-1H-1,2,4-triazol (Propiconazol)		Wirkstoffe	60207-90-1	262-104-4	0,75
Tebuconazol	1-(4-chlorophenyl)-4,4-dimethyl-3-(1,2,4-triazol-1-ylmethyl)pentan-3-ol	Wirkstoffe	107534-96-3	403-640-2	0,75
3-Iod-2-propinyl butylcarbammat (IPBC)		Wirkstoffe	55406-53-6	259-627-5	0,75

## 2.2. Art der Formulierung

ME - Mikroemulsion

## 3. Gefahren- und Sicherheitshinweise

### Gefahrenhinweise

Kann allergische Hautreaktionen verursachen.  
 Kann das Kind im Mutterleib schädigen.  
 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

### Sicherheitshinweise

Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.  
 Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.  
 Schutzhandschuhe tragen.  
 Schutzkleidung tragen.  
 Einatmen von Nebel vermeiden.  
 Einatmen von Aerosol vermeiden.  
 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.  
 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.  
 BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen.  
 Besondere Behandlung (siehe Information auf diesem Kennzeichnungsetikett).  
 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen.  
 Kontaminierte Kleidung ausziehen. Und vor erneutem Tragen waschen.  
 Unter Verschluss aufbewahren.  
 Inhalt gemäß den lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Vorschriften entsorgen zuführen.  
 Behälter gemäß den lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Vorschriften entsorgen zuführen.



## 4. Zugelassene Verwendung(en)

### 4.1 Beschreibung der Verwendung

#### Verwendung 1 - Vorbeugende Behandlung von Konstruktionsholz

<b>Art des Produkts</b>	PT08 - Holzschutzmittel
<b>Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung</b>	Holzschutzmittel zur vorbeugenden Behandlung von Konstruktionsholz (Tischlerarbeiten: Fensterrahmen, Verkleidungen,...) (Gebrauchsklasse (GK) 3) gegen Braunfäulepilze. Für Außenanwendungen muss behandeltes Holz mit einem Deckanstrich versehen werden. Das Produkt ist mit allen Anstricharten kompatibel.
<b>Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)</b>	wissenschaftlicher Name: Basidiomycete: Coniophora puteana Trivialname: holzerstörende Pilze Entwicklungsstadium: Sporen und Sporenbildner Pilze  wissenschaftlicher Name: Basidiomycete: Gloeophyllum trabeum Trivialname: holzerstörende Pilze Entwicklungsstadium: Sporen und Sporenbildner Pilze  wissenschaftlicher Name: Basidiomycete: Poria placenta Trivialname: holzerstörende Pilze Entwicklungsstadium: Sporen und Sporenbildner Pilze  wissenschaftlicher Name: Aspergillus versicolor Trivialname: Schimmelpilze Entwicklungsstadium: Sporen und Sporenbildner Pilze
<b>Anwendungsbereich</b>	Außenbereiche  Außenbereiche Nur für Weichholz
<b>Anwendungsmethode(n)</b>	Offenes System:Sprühtunnelverfahren -  Anwendung im Sprühtunnelverfahren (Oberflächenverfahren). Die Behandlung wirkt sofort und optimal im Fixierungsschritt. Das Produkt vor der Anwendung gut mischen. Das Produkt ist ausschließlich für die industrielle Verwendung bestimmt.
<b>Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit</b>	120 g/m <sup>2</sup> (15L/m <sup>3</sup> ) gebrauchsfertiges Produkt - - eine Anwendung
<b>Anwenderkategorie(n)</b>	berufsmäßiger Verwender
<b>Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial</b>	IBC (Intermediate bulk container), Kunststoff: HDPE , 1000 L

## 4.1.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

1. Anwendung im Oberflächenverfahren (Sprühtunnelverfahren und kurzes Tauchen). Das gebrauchsfertige Produkt entsteht durch vorsichtiges Verrühren mit Wasser. Das Produkt ist in allen Mengen mit Wasser mischbar und lässt sich leicht homogenisieren. Die Konzentration des gebrauchsfertigen Produkts kann mittels Refraktometer geprüft werden.

### Anwendungsbedingungen:

2. Gefrorenes Holz nicht behandeln.
3. Machen Sie bei exotischem oder tanninreichem Holz vorab einen Test.
4. Weitere Schnitte und Kerben müssen behandelt werden.
5. Für Außenanwendungen der Gebrauchsklasse 3 muss behandeltes Holz mit einem Deckanstrich geschützt werden.
6. Das behandelte Holz darf nicht in Kontakt mit Tierbeständen kommen: das Produkt darf nicht für die Behandlung von Holz von Ställen, Käfigen und Zäunen verwendet werden, mit denen Tierbestand in Berührung kommen kann.

### Reinigung:

7. Die Ausrüstung nach Gebrauch mit Wasser abspülen.

### Trocknungszeit – Fixierung:

8. Fixierung: 4 Stunden nach Abtropfen unter einer Überdachung und in einem vor Wasser geschützten Bereich.
9. Behandeltes Holz über einem Tauchbecken abtropfen lassen, so dass die abgetropfte Flüssigkeit eingesammelt werden kann. Behandeltes Holz wird als abgetropft betrachtet, sobald es nicht mehr tropft.
10. Trocknungszeit: von 24 bis 48 Stunden an einem gut belüfteten Ort und unter normalen Bedingungen.
11. Nach der Behandlung muss das Holz systematisch mindestens 24 Stunden lang an einem wettergeschützten Ort gelagert werden und es sollte nicht schlechtem Wetter ausgesetzt sein, bis es die erforderliche Verarbeitungsfeuchte hat.

## 4.1.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

1. Lesen Sie die im Sicherheitsdatenblatt verfügbaren Informationen.
2. Biozide mit Vorsicht verwenden. Vor Gebrauch immer das Etikett und die Produktinformationen lesen.
3. Lesen Sie bitte ebenfalls die Sicherheitshinweise in der Einstufung und Kennzeichnung des Produkts.

### Handhabung:

4. Das Produkt darf nur in vollautomatisierten Anlagen angewendet werden, in dem alle Prozesse automatisiert erfolgen und keine manuelle Handhabung von feuchtem, behandeltem Holz stattfindet, auch nicht beim Transport der behandelten Hölzer aus der Anlage zum Abtropfen und Abtrocknen und zur Lagerung (sofern es dann nicht bereits an der Oberfläche getrocknet ist bevor es zur Lagerung transportiert wird).
5. Sofern erforderlich sollte das zu behandelnde Holz vor der Behandlung und während des Behandlungsprozesses vollständig gesichert sein (z.B. mittels Spanngurten oder Spannvorrichtungen). Die Hölzer dürfen nicht manuell gehandhabt werden, bis die Oberflächen trocken sind.
6. Bei der Handhabung von behandeltem Holz immer persönliche Schutzausrüstung tragen (Handschuhe und flüssigkeitsdichte Schutzanzüge).
7. Es sollten immer hohe Hygieneanforderungen gehandhabt werden.
8. Berührung mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden.
9. Einatmen von Nebel und Dämpfen vermeiden.
10. Während der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.
11. Angemessene und geeignete persönliche Schutzausrüstung (PSA) ist erforderlich (Handschuhe, flüssigkeitsdichter Schutzanzug). Weitere Angaben zu der Art der PSA finden Sie weiter in diesem Abschnitt.
12. Es muss betont werden, dass jeglicher Kontakt mit der Haut zu vermeiden ist, da das Produkt die Haut reizen kann.

### Persönliche Schutzausrüstung.

13. Haut und Körper: Das Personal muss flüssigkeitsdichte Schutzanzüge (Schutzanzug mindestens Typ 6, EN 13034), die ein hohes Maß an Schutz vor einer schweren Kontamination bieten, indem sie ein Eindringen des Biozids durch das Material des Schutzanzugs relativ gut verhindern, sowie festes Schuhwerk oder Stiefel tragen. Arbeitskleidung täglich wechseln.
14. Hände: Bei anhaltender oder wiederholter Handhabung folgende Handschuharten verwenden:  
Empfohlen: Latex, Neopren, Nitril. Schutzcremes können den Schutz exponierter Hautpartien erhöhen, sollten aber nicht aufgetragen werden, wenn diese schon mit dem Produkt in Kontakt gekommen sind. Der Benutzer hat zu prüfen, ob die letztendliche Wahl der Art des Handschuhs für die Handhabung dieses Produkts am besten geeignet ist, wobei er die spezifischen Anwendungsbedingungen, wie sie in seiner Risikobewertung beschrieben sind, zu berücksichtigen hat.
15. Das Produkt darf vom berufsmäßigen Verwender nur angewendet werden, wenn geeignete Chemikalienschutzhandschuhe (EN 374) getragen werden. Der Zulassungsinhaber muss auf dem Etikett bzw. in der Gebrauchsanweisung genaue Angaben zum Handschuhmaterial, zur Materialstärke und zum Schutzlevel machen. Mindestens ein geeignetes Handschuhprodukt ist anzugeben. Eine entsprechende Bestätigung mindestens eines Handschuhherstellers für ein effektiv schützendes Produkt, einschließlich Angaben zu Material, Dicke und Schutzlevel, ist vom Zulassungsinhaber bereitzuhalten und auf Verlangen vorzulegen.

### Lagerung:

16. Das Originalgebilde dicht geschlossen halten und an einem trockenen Ort, vor Licht und Feuchtigkeit geschützt aufbewahren.

17. Unter normalen Temperaturbedingungen (frostfrei) lagern.
18. Für eine angemessene Belüftung des Lagerbereichs sorgen.
19. Von Lebensmitteln, Getränken und Futter fernhalten.

Exposition der Nahrung:

20. Das behandelte Holz darf nicht in direkten Kontakt mit Tierbeständen kommen. Daher darf das Produkt nicht für die Behandlung von Hölzern für Ställe, Käfige und Zäune verwendet werden, die in Kontakt mit Tierbestand kommen.

Umwelt:

21. Produktreste, Spülwasser, die Verpackung und sonstige Abfälle im Zusammenhang mit der Behandlung sind als gefährlicher Abfall zu betrachten und gemäß den nationalen oder regionalen Vorschriften zu entsorgen.
22. Während der gesamten Lagerungszeit ist dafür zu sorgen, dass keine Bestandteile des Produkts in den Boden oder ins Wasser gelangen.
23. Rückstände nicht in Abwasserleitungen oder Gewässer ableiten.
24. Es wurden keine Risiken im Zusammenhang mit einer gewerblichen Anwendung und Lagerung festgestellt, und es wird angenommen, dass durch Maßnahmen zur Risikobegrenzung, wie Auffangwannen und Wiederverwertung / Sammlung von Abfällen, nur geringfügige Mengen in die Umwelt gelangen.
25. Als Vorsichtsmaßnahme müssen die Anwendungsverfahren und die Lagerung von frisch behandeltem Holz auf Industriegelände in einem abgeschlossenen Bereich erfolgen:
  - Auf undurchlässigem, hartem Untergrund,
  - Mit Auffangwanne, um ein Abfließen zu verhindern und
  - Mit einem Rückgewinnungssystem vor Ort.
26. Nach der Behandlung mit dem Produkt ist ein Deckanstrich erforderlich.
27. In den Etiketten und/oder Sicherheitsdatenblätter des Produkts ist darauf hinzuweisen, dass frisch behandeltes Holz nach der Behandlung unter einer Überdachung oder auf einem undurchlässigen, harten Untergrund gelagert werden muss, um jegliche Verschmutzung des Bodens und der Gewässer zu vermeiden, und dass eventuell austretendes Produkt zwecks Wiederverwendung oder Beseitigung aufgefangen werden muss.

#### **4.1.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt**

Erste Hilfe im Allgemeinen:

1. Betroffene Person an die frische Luft bringen. Die Person warm und ruhig halten. Bei Verdacht auf Vergiftung ist sofort ein Arzt zu kontaktieren. Sagen Sie dem Arzt, dass kein spezifisches Gegenmittel bekannt ist, und dass eine symptomatische Behandlung erforderlich ist. Niemals einer bewusstlosen Person etwas durch den Mund verabreichen.

Allgemeine Sicherheits- und Hygienemaßnahmen:

2. Die allgemein gültigen Vorsichtsmaßnahmen für den Umgang mit Chemikalien beachten.

Im Fall einer Exposition durch Einatmen:

3. Bei Einatmen (Dampf/Nebel) während der Anbringung. Die Person an die frische Luft bringen, warm und ruhig halten. Ein Giftinformationszentrum oder einen Arzt kontaktieren, wenn die Person sich unwohl fühlt.
4. Im Fall von Staub durch mechanische Verfahren (Sandstrahlen, Sägen, usw.) kann dieser bei Einatmen und Kontakt mit den Augen zu Irritationen führen. Wenn große Mengen eingeatmet wurden, bringen Sie die betroffene Person an die frische Luft und halten Sie sie warm und ruhig. Bei unregelmäßiger oder aussetzender Atmung künstliche Beatmung einleiten und einen Arzt hinzuziehen. Der Person nichts durch den Mund verabreichen.

Im Fall von Kontakt mit den Augen:

5. Sofort mindestens 15 Minuten lang reichlich mit – wenn möglich lauem – Wasser spülen, wobei die Augenlider geöffnet gehalten werden sollen. Eventuelle Kontaktlinsen entfernen.
6. Die betroffene Person einen Augenarzt aufsuchen lassen, insbesondere wenn die Augen rot sind, schmerzen oder bei Sehstörungen.

Bei einer Exposition der Haut:

7. Bei Spritzern oder Kontakt mit der Haut: Kontaminierte Kleidung und Schuhe ausziehen und alle betroffenen Körperpartien sowie die Haare gründlich mit Wasser und Seife spülen.
8. Jegliche kontaminierte Kleidung und die Schuhe vor erneuter Verwendung waschen oder sie zerstören.

Bei Verschlucken:

9. Bei Verschlucken den Mund mit Wasser spülen und ärztlichen Rat einholen (unverzüglich).

Hinweis für den Arzt:

10. Kein spezifisches Gegenmittel bekannt. Symptomatische Behandlung

Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

11. Nicht in die Kanalisation oder die Umwelt ableiten. Nicht in Gewässer oder in das Erdreich gelangen lassen.
12. Leckagen oder Verschüttetes mit flüssigkeitsbindendem, nicht-brennbarem Material, z. B. mit Sand, Erde, Vermiculit, Kieselerde in Fässern zur Abfallentsorgung aufhalten und auffangen. Ausbreiten oder Auslaufen in Abflüsse oder Gewässer verhindern. Verwenden Sie Fässer für die Entsorgung der aufgefangenen Abfälle gemäß den geltenden Vorschriften.

13. Wenn das Produkt Gewässer, Flüsse oder Abwasserleitungen kontaminiert, müssen die entsprechenden Behörden in Übereinstimmung mit den geltenden Rechtsvorschriften informiert werden.

#### 4.1.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

1. Die Behälter vollständig leeren. Produktreste, Spülwasser, die Verpackung und sonstige Abfälle im Zusammenhang mit der Behandlung sind als gefährlicher Abfall zu betrachten.
2. Abfälle sind in Übereinstimmung mit den geltenden Rechtsvorschriften, vorzugsweise über ein anerkanntes Müllabfuhrunternehmen oder eine spezialisierte Firma, wiederzuverwerten oder zu entsorgen. Den Boden oder das Wasser nicht mit Rückständen verschmutzen; Rückstände nicht in die Umwelt gelangen lassen.
3. Leere Behälter in einer von den zuständigen Behörden anerkannten Verbrennungsanlage entsorgen. Beschädigte Behälter in entsprechend markierte größere Behälter stellen.
4. Prüfen Sie die Möglichkeiten einer Wiederverwertung großer leerer Behälter.
5. Abfallcodes (Entscheidung 2001/573/EG; Richtlinie 2006/12/EWG, Richtlinie 94/31/EWG über gefährliche Abwässer): 030205 sonstige Holzschutzmittel, die gefährliche Stoffe enthalten.

#### 4.1.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

1. Haltbarkeitsdauer des Produkt bei normaler Lagerung: 2 Jahre
2. Das Originalgebinde dicht geschlossen halten und an einem trockenen Ort, vor Licht und Feuchtigkeit geschützt aufbewahren.
3. Unter normalen Temperaturbedingungen (frosthfrei) lagern.
4. Für eine angemessene Belüftung des Lagerbereichs sorgen.
5. Von Lebensmitteln, Getränken und Futter fernhalten.

#### 4.2 Beschreibung der Verwendung

##### Verwendung 2 - Vorübergehende vorbeugende Behandlung von frisch gesägtem Holz

###### Art des Produkts

PT08 - Holzschutzmittel

###### Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung

Holzschutzmittel zur vorübergehenden vorbeugenden Behandlung von frischem oder frisch gesägtem Holz gegen Schnittholzbläue und Schimmel.  
Für Außenanwendungen muss behandeltes Holz mit einem Deckanstrich versehen werden. Das Produkt ist mit allen Anstricharten kompatibel.

Unter folgenden Bedingungen: Biozidprodukt verdünnt zu 5 % w/w, angewendet durch Tauchen von frisch gesägtem Holz, wird das Produkt zugelassen für die Behandlung von Holz, das dazu bestimmt ist, mit Lebens- und Futtermitteln indirekt in Kontakt zu kommen.

###### Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)

wissenschaftlicher Name: *Aspergillus versicolor*  
Trivialname: Schimmelpilze  
Entwicklungsstadium: Sporen und Sporenbildner|Pilze

wissenschaftlicher Name: *Ceratocystis* spp.  
Trivialname: Schnittholzbläue  
Entwicklungsstadium: Sporen und Sporenbildner|Pilze

###### Anwendungsbereich

Außenbereiche

Außenbereiche  
Nur für Weichholz

###### Anwendungsmethode(n)

Kurzes Tauchen -  
Kurzes Tauchen (Oberflächenverfahren): Frisch gesägtes Holz wird für eine kurze Zeitperiode (20 Sekunden) in einen Tauchtank mit dem Produkt eingetaucht. Nur für frisch gesägtes Holz.

**Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit**

5 g/m<sup>2</sup> - 5 -  
1 Anwendung von 20 Sekunden.

**Anwenderkategorie(n)**

berufsmäßiger Verwender

**Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial**

IBC (Intermediate bulk container), Kunststoff: HDPE , 1000 L

#### 4.2.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

1. Anwendung im Oberflächenverfahren (Sprühtunnelverfahren und kurzes Tauchen). Das gebrauchsfertige Produkt entsteht durch vorsichtiges Verrühren mit Wasser. Das Produkt ist in allen Mengen mit Wasser mischbar und lässt sich leicht homogenisieren. Die Konzentration des gebrauchsfertigen Produkts kann mittels Refraktometer geprüft werden.

Anwendungsbedingungen:

2. Gefrorenes Holz nicht behandeln.
3. Machen Sie bei exotischem oder tanninreichem Holz vorab einen Test.
4. Weitere Schnitte und Kerben müssen behandelt werden.
5. Für Außenanwendungen nach Gebrauchsklasse 3 muss behandeltes Holz mit einem Deckanstrich geschützt werden.
6. Das behandelte Holz darf nicht in Kontakt mit Tierbeständen kommen: das Produkt darf nicht für die Behandlung von Holz von Ställen, Käfigen und Zäunen verwendet werden, mit denen Tierbestand in Berührung kommen kann.

Reinigung:

7. Die Ausrüstung nach Gebrauch mit Wasser abspülen.

Trocknungszeit – Fixierung:

8. Fixierung: 4 Stunden nach Abtropfen unter einer Überdachung und in einem vor Wasser geschützten Bereich.
9. Behandeltes Holz über einem Tauchbecken abtropfen lassen, so dass die abgetropfte Flüssigkeit eingesammelt werden kann. Behandeltes Holz wird als abgetropft betrachtet, sobald es nicht mehr tropft.
10. Trocknungszeit: von 24 bis 48 Stunden an einem gut belüfteten Ort und unter normalen Bedingungen.
11. Nach der Behandlung muss das Holz systematisch mindestens 24 Stunden lang an einem wettergeschützten Ort gelagert werden und es sollte nicht schlechtem Wetter ausgesetzt sein, bis es die erforderliche Verarbeitungsfeuchte hat.

#### 4.2.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

1. Lesen Sie die im Sicherheitsdatenblatt verfügbaren Informationen.
2. Biozide mit Vorsicht verwenden. Vor Gebrauch immer das Etikett und die Produktinformationen lesen.
3. Lesen Sie bitte ebenfalls die Sicherheitshinweise in der Einstufung und Kennzeichnung des Produkts.

Handhabung:

4. Das Produkt darf nur in vollautomatisierten Anlagen angewendet werden, in dem alle Prozesse automatisiert erfolgen und keine manuelle Handhabung von feuchtem, behandeltem Holz stattfindet, auch nicht beim Transport der behandelten Hölzer aus der Anlage zum Abtropfen und Abtrocknen und zur Lagerung (sofern es dann nicht bereits an der Oberfläche getrocknet ist bevor es zur Lagerung transportiert wird).
5. Sofern erforderlich sollte das zu behandelnde Holz vor der Behandlung und während des Behandlungsprozesses vollständig gesichert sein (z.B. mittels Spanngurten oder Spannvorrichtungen). Die Hölzer dürfen nicht manuell gehandhabt werden, bis die Oberflächen trocken sind.
6. Bei der Handhabung von behandeltem Holz immer persönliche Schutzausrüstung tragen (Handschuhe und flüssigkeitsdichte Schutzanzüge).
7. Es sollten immer hohe Hygieneanforderungen gehandhabt werden.
8. Berührung mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden.
9. Einatmen von Nebel und Dämpfen vermeiden.
10. Während der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.

11. Angemessene und geeignete persönliche Schutzausrüstung (PSA) ist erforderlich (Handschuhe, flüssigkeitsdichter Schutzanzug). Weitere Angaben zu der Art der PSA finden Sie weiter in diesem Abschnitt.

12. Es muss betont werden, dass jeglicher Kontakt mit der Haut zu vermeiden ist, da das Produkt die Haut reizen kann.

Persönliche Schutzausrüstung:

13. Haut und Körper: Das Personal muss flüssigkeitsdichte Schutzanzüge (Schutzanzug mindestens Typ 6, EN 13034), die ein hohes Maß an Schutz vor einer schweren Kontamination bieten, indem sie ein Eindringen des Biozids durch das Material des Schutzanzugs relativ gut verhindern, sowie festes Schuhwerk oder Stiefel tragen. Arbeitskleidung täglich wechseln.

14. Hände: Bei anhaltender oder wiederholter Handhabung folgende Handschuharten verwenden:

Empfohlen: Latex, Neopren, Nitril. Schutzcremes können den Schutz exponierter Hautpartien erhöhen, sollten aber nicht aufgetragen werden, wenn diese schon mit dem Produkt in Kontakt gekommen sind. Der Benutzer hat zu prüfen, ob die letztendliche Wahl der Art des Handschuhs für die Handhabung dieses Produkts am besten geeignet ist, wobei er die spezifischen Anwendungsbedingungen, wie sie in seiner Risikobewertung beschrieben sind, zu berücksichtigen hat.

15. Das Produkt darf vom berufsmäßigen Verwender nur angewendet werden, wenn geeignete Chemikalienschutzhandschuhe (EN 374) getragen werden. Der Zulassungsinhaber muss auf dem Etikett bzw. in der Gebrauchsanweisung genaue Angaben zum Handschuhmaterial, zur Materialstärke und zum Schutzlevel machen. Mindestens ein geeignetes Handschuhprodukt ist anzugeben. Eine entsprechende Bestätigung mindestens eines Handschuhherstellers für ein effektiv schützendes Produkt, einschließlich Angaben zu Material, Dicke und Schutzlevel, ist vom Zulassungsinhaber bereitzuhalten und auf Verlangen vorzulegen.

Lagerung:

16. Das Originalgebinde dicht geschlossen halten und an einem trockenen Ort, vor Licht und Feuchtigkeit geschützt aufbewahren.

17. Unter normalen Temperaturbedingungen (frostfrei) lagern.

18. Für eine angemessene Belüftung des Lagerbereichs sorgen.

19. Von Lebensmitteln, Getränken und Futter fernhalten.

Exposition der Nahrung:

20. Ein vorübergehendes Schutzpapier oder beschichteter Karton (zugelassen für direkten Lebensmittelkontakt) muss immer zwischen das behandelte Holz und den Lebensmitteln (verpackt oder unverpackt) gelegt werden.

21. Das behandelte Holz darf nicht in direkten Kontakt mit Tierbeständen kommen. Daher darf das Produkt nicht für die Behandlung von Hölzern für Ställe, Käfige und Zäune verwendet werden, die in Kontakt mit Tierbestand kommen.

Umwelt:

22. Produktreste, Spülwasser, die Verpackung und sonstige Abfälle im Zusammenhang mit der Behandlung sind als gefährlicher Abfall zu betrachten und gemäß den nationalen oder regionalen Vorschriften zu entsorgen.

23. Während der gesamten Lagerungszeit ist dafür zu sorgen, dass keine Bestandteile des Produkts in den Boden oder ins Wasser gelangen.

24. Rückstände nicht in Abwasserleitungen oder Gewässer ableiten.

25. Es wurden keine Risiken im Zusammenhang mit einer gewerblichen Anwendung und Lagerung festgestellt, und es wird angenommen, dass durch Maßnahmen zur Risikobegrenzung, wie Auffangwannen und Wiederverwertung / Sammlung von Abfällen, nur geringfügige Mengen in die Umwelt gelangen.

26. Als Vorsichtsmaßnahme müssen die Anwendungsverfahren und die Lagerung von frisch behandeltem Holz auf Industriegelände in einem abgeschlossenen Bereich erfolgen:

- Auf undurchlässigem, hartem Untergrund,
- Mit Auffangwanne, um ein Abfließen zu verhindern und
- Mit einem Rückgewinnungssystem vor Ort.

27. Nach der Behandlung mit dem Produkt ist ein Deckanstrich erforderlich.

28. In den Etiketten und/oder Sicherheitsdatenblätter des Produkts ist darauf hinzuweisen, dass frisch behandeltes Holz nach der Behandlung unter einer Überdachung oder auf einem undurchlässigen, harten Untergrund gelagert werden muss, um jegliche Verschmutzung des Bodens und der Gewässer zu vermeiden, und dass eventuell austretendes Produkt zwecks Wiederverwendung oder Beseitigung aufgefangen werden muss.

#### **4.2.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt**

Erste Hilfe im Allgemeinen:

1. Betroffene Person an die frische Luft bringen. Die Person warm und ruhig halten. Bei Verdacht auf Vergiftung ist sofort ein Arzt zu kontaktieren. Sagen Sie dem Arzt, dass kein spezifisches Gegenmittel bekannt ist, und dass eine symptomatische Behandlung erforderlich ist. Niemals einer bewusstlosen Person etwas durch den Mund verabreichen.

Allgemeine Sicherheits- und Hygienemaßnahmen:

2. Die allgemein gültigen Vorsichtsmaßnahmen für den Umgang mit Chemikalien beachten.

Im Fall einer Exposition durch Einatmen:

3. Bei Einatmen (Dampf/Nebel) während der Anbringung. Die Person an die frische Luft bringen, warm und ruhig halten. Ein Giftinformationszentrum oder einen Arzt kontaktieren, wenn die Person sich unwohl fühlt.

4. Im Fall von Staub durch mechanische Verfahren (Sandstrahlen, Sägen, usw.) kann dieser bei Einatmen und Kontakt mit den Augen zu Irritationen führen. Wenn große Mengen eingeatmet wurden, bringen Sie die betroffene Person an die frische Luft und

halten Sie sie warm und ruhig. Bei unregelmäßiger oder aussetzender Atmung künstliche Beatmung einleiten und einen Arzt hinzuziehen. Der Person nichts durch den Mund verabreichen.

Im Fall von Kontakt mit den Augen:

5. Sofort mindestens 15 Minuten lang reichlich mit – wenn möglich lauem – Wasser spülen, wobei die Augenlider geöffnet gehalten werden sollen. Eventuelle Kontaktlinsen entfernen.
6. Die betroffene Person einen Augenarzt aufsuchen lassen, insbesondere wenn die Augen rot sind, schmerzen oder bei Sehstörungen.

Bei einer Exposition der Haut:

7. Bei Spritzern oder Kontakt mit der Haut: Kontaminierte Kleidung und Schuhe ausziehen und alle betroffenen Körperpartien sowie die Haare gründlich mit Wasser und Seife spülen.
8. Jegliche kontaminierte Kleidung und die Schuhe vor erneuter Verwendung waschen oder sie zerstören.

Bei Verschlucken:

9. Bei Verschlucken den Mund mit Wasser spülen und ärztlichen Rat einholen (unverzüglich).

Hinweis für den Arzt:

10. Kein spezifisches Gegenmittel bekannt. Symptomatische Behandlung

Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

11. Nicht in die Kanalisation oder die Umwelt ableiten. Nicht in Gewässer oder in das Erdreich gelangen lassen.
12. Leckagen oder Verschüttetes mit flüssigkeitsbindendem, nicht-brennbarem Material, z. B. mit Sand, Erde, Vermiculit, Kieselerde in Fässern zur Abfallentsorgung aufhalten und auffangen. Ausbreiten oder Auslaufen in Abflüsse oder Gewässer verhindern. Verwenden Sie Fässer für die Entsorgung der aufgefangenen Abfälle gemäß den geltenden Vorschriften.
13. Wenn das Produkt Gewässer, Flüsse oder Abwasserleitungen kontaminiert, müssen die entsprechenden Behörden in Übereinstimmung mit den geltenden Rechtsvorschriften informiert werden.

#### **4.2.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung**

1. Die Behälter vollständig leeren. Produktreste, Spülwasser, die Verpackung und sonstige Abfälle im Zusammenhang mit der Behandlung sind als gefährlicher Abfall zu betrachten.
2. Abfälle sind in Übereinstimmung mit den geltenden Rechtsvorschriften, vorzugsweise über ein anerkanntes Müllabfuhrunternehmen oder eine spezialisierte Firma, wiederzuverwerten oder zu entsorgen. Den Boden oder das Wasser nicht mit Rückständen verschmutzen; Rückstände nicht in die Umwelt gelangen lassen.
3. Leere Behälter in einer von den zuständigen Behörden anerkannten Verbrennungsanlage entsorgen. Beschädigte Behälter in entsprechend markierte größere Behälter stellen.
4. Prüfen Sie die Möglichkeiten einer Wiederverwertung großer leerer Behälter.
5. Abfallcodes (Entscheidung 2001/573/EG; Richtlinie 2006/12/EWG, Richtlinie 94/31/EWG über gefährliche Abwässer): 030205 sonstige Holzschutzmittel, die gefährliche Stoffe enthalten.

#### **4.2.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen**

1. Haltbarkeitsdauer des Produkt bei normaler Lagerung: 2 Jahre
2. Das Originalgebinde dicht geschlossen halten und an einem trockenen Ort, vor Licht und Feuchtigkeit geschützt aufbewahren.
3. Unter normalen Temperaturbedingungen (frostfrei) lagern.
4. Für eine angemessene Belüftung des Lagerbereichs sorgen.
5. Von Lebensmitteln, Getränken und Futter fernhalten.

### **5. Anweisungen für die Verwendung**

#### **5.1. Anwendungsbestimmungen**

siehe zugelassene Anwendungen

## 5.2. Risikominderungsmaßnahmen

siehe zugelassene Anwendungen

## 5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

siehe zugelassene Anwendungen

## 5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

siehe zugelassene Anwendungen

## 5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

siehe zugelassene Anwendungen

## 6. Sonstige Informationen

Sollte die Behandlung unwirksam sein, kontaktieren Sie bitte den Zulassungsinhaber